

PRESSEINFORMATION

Tipps zur Vermeidung von trüben Gläsern aus der Spülmaschine

Frankfurt am Main, Januar 2021 – **Es gibt verschiedene Ursachen für trübe Gläser: Handelt es sich um Ablagerungen von Regeneriersalz oder von Kalk, lassen die sich relativ einfach wieder entfernen, und die Ursachen können auch einfach behoben werden. Die dritte Möglichkeit ist die sogenannte Glaskorrosion, die sich nicht mehr rückgängig machen lässt, gegen die aber vorbeugend vorgegangen werden kann.**

Der einfachste Grund für trübe Gläser kann eine ganz dünne Schicht von Regeneriersalz sein. Ursache dafür ist ein nicht richtig verschlossener Regeneriersalz-Behälter in der Spülmaschine. Entfernen lässt sich eine solche Schicht ganz einfach durch Wasser oder durch einen erneuten Spülgang mit der Maschine, vorausgesetzt der Salzbehälter ist richtig verschlossen.

Eine andere Ursache sind Kalkablagerungen, die dann entstehen können, wenn das Regeneriersalz in der Spülmaschine aufgebraucht ist oder die Spülmaschine nicht auf die richtige Wasserhärte eingestellt ist. Kalk lässt sich mit Säuren (z. B. Klarspüler oder wässrige Zitronensäure-Lösung) entfernen. Die dritte Möglichkeit ist die sogenannte Glaskorrosion, die sich nicht mehr rückgängig machen lässt, gegen die aber vorbeugend vorgegangen werden kann.

Bei Glaskorrosion handelt es sich um bleibende Trübungen. Diese liegen laut Dr. Bernd Glassl, Bereichsleiter Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW), in der Glasstruktur begründet. „Zur Herstellung von Glas werden Quarzsand und verschiedene Zusätze bei hohen Temperaturen eingeschmolzen. Dabei entsteht ein mikroskopisch feines Netzwerk“. Bei Gebrauch über einen bestimmten Zeitraum kann die Netzstruktur von Gläsern durch hohe Temperaturen und Wasser mit sehr geringem Härtegrad aufgebrochen werden. Die Folge: Herausgelöste Bestandteile von Glasoberflächen führen zu unschönen Linien, Eintrübungen und sogar Spannungsrissen.

Glasklare Tipps gegen Glaskorrosion

- Hochwertige Gläser (mit ausgewiesener Spülmaschinenbeständigkeit durch den Hersteller) bieten den besten Schutz vor Glaskorrosion.
- Möglichst niedrige Spültemperaturen wählen, um Temperaturschwankungen niedrig zu halten.
- Spülmaschinentür nach Programm-Ende weit öffnen, um die Belastung durch feuchtheiße Luft zu verringern.
- Geschirrspülmaschine auf die örtliche Wasserhärte einstellen.
- Geschirrspülmittel mit speziellem Glasschutz oder zusätzlich Glasschutzmittel verwenden.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

- Spülen mit der Hand greift die Gläser weniger an, da das Wasser meist härter ist und die Spültemperaturen niedriger sind als in der Spülmaschine. Darüber hinaus sind Handgeschirrspülmittel milder.

Was steckt dahinter?

Regeneriersalz dient in der Spülmaschine dazu, den eingebauten Wasserenthärter („Ionenaustauscher“) immer wieder zu erneuern. Es handelt sich dabei um hochreines Natriumchlorid, das gut wasserlöslich ist. Im Ionenaustauscher der Spülmaschine wird das zum Reinigen und Klarspülen verwendete Wasser enthärtet, d. h. die Kalzium- und Magnesium-Ionen werden darin „gefangen“ und Natriumionen abgegeben. Damit er dauerhaft verwendbar ist, muss er regelmäßig vor dem Beginn des Spülens mit Natriumionen „geflutet“, sodass die Kalzium- und Magnesium-Ionen wieder ausgespült werden. So wird er durch das Natriumchlorid regeneriert. Kochsalz besteht auch überwiegend aus Natriumchlorid, sollte aber keinesfalls als Regeneriersalz verwendet werden, weil es Jodat („Jod“) und Fluorid als Nahrungsbestandteile enthalten kann. Darüber hinaus enthält Kochsalz Zusätze, die verhindern, dass es verklumpt. Alle diese Stoffe würden im Ionenaustauscher der Spülmaschine stören. Damit Regeneriersalz beim Lagern nicht verklumpt, ist es besonders grobkörnig.

Kalkablagerungen stammen von hartem Wasser. Sie sind zwar nicht wasserlöslich, lassen sich aber bereits durch verdünnte Säuren wieder entfernen. Werden zum Spülen Multifunktions-Tabs verwendet, die bereits eine Wasserenthärtungsfunktion haben (z. B. „3 in 1-Produkte“), dann wirkt diese üblicherweise bei Wasser bis maximal 21 Grad deutscher Härte (°dH). Bei ganz besonders hartem Wasser, also mehr als 21 °dH, muss zusätzlich Regeneriersalz verwendet werden.

Bei der **Glaskorrosion** werden Kalzium- und Natriumteilchen aus der Oberfläche des Glases herausgelöst, und auch das Siliziumdioxid-Netzwerk des Glases wird angegriffen. Gegen Glaskorrosion helfen zum Beispiel Zinksalze, die in Glasschutz-Zusatzprodukten für die Spülmaschine oder in Multifunktions-Tabs enthalten sein können.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Mitglied im IKW sind rund 430 Hersteller und Vertreiber von Körperpflegemitteln sowie Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln. Die Branche machte im Jahr 2020 einen Umsatz von 19,3 Milliarden Euro und beschäftigt ca. 50.000 Arbeitnehmer. Die Mitgliedsunternehmen decken etwa 95 Prozent des Marktes ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de